

nova-Institut GmbH (www.nova-institut.eu)

PRESSEMITTEILUNG

Programm für die „Cellulose Fibres Conference 2024“ jetzt verfügbar: Cellulosefaserproduktion – von Recycling landwirtschaftlicher Abfälle, Banknoten und Textilien bis zum Ersatz von Kunststoffen in Hygiene, Verpackung und Textilien

Auf der Konferenz werden die erfolgreichsten Lösungen basierend auf Cellulosefasern vorgestellt, die derzeit auf dem Markt erhältlich sind.

Hürth, den 14. Dezember 2023: Die einzigartige Konferenz konzentrierte sich auf Cellulosefasern - in Textilien, Hygieneprodukten und Verpackungen. 220 Teilnehmer aus 27 Ländern nahmen an der letzten Veranstaltung teil. Im vierten Jahr wird die Erfolgsgeschichte der „Cellulose Fibres Conference“ am 13. und 14. März 2024 in Köln, Deutschland, fortgesetzt (vor Ort und online).

Die Hauptquelle für die Herstellung von Stapelfasern oder Filamenten wie Viskose, Lyocell, Modal, Acetat oder anderen Arten von Cellulosefasern ist Zellstoff auf Holzbasis. Gleichzeitig entstehen auf globaler Ebene neue Quellen wie landwirtschaftliche Abfälle und Fasern, Papierzellstoff und recycelte Textilien, wobei eine Vielzahl neuer Quellen und Unternehmen neue Technologien, Verarbeitungsmethoden und Ideen einbringen.

Die „Cellulose Fibres Conference 2024“ (www.cellulose-fibres.eu) die am 13. und 14. März in Köln, Deutschland stattfindet und auch online zugänglich ist, wird sich mit diesen und anderen wichtigen Themen im Bereich der Cellulosefasern befassen.

Auf der Konferenz werden jedes Jahr die neuesten Produkt- und Prozessinnovationen vorgestellt. Die Frist für die Einreichung von Innovationen endet am 15. Dezember 2023.

Innovationen können über www.cellulose-fibres.eu/award-application eingereicht werden.

Suche nach nachhaltigen Faserquellen und -kreisläufen und Brückenschlag zwischen verschiedenen Branchen

Die Europäische Kommission hat es zu einer Priorität gemacht, dass verschiedene Industriezweige, insbesondere der Textil- und Einwegbereich, einen gründlichen Übergang zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft vollziehen. Die Herstellung von Cellulosegeweben aus landwirtschaftlichen Abfällen,

industriellen Nebenprodukten und Textilien ist eine aufkommende neue Quelle für Fasern auf Cellulosebasis. Umweltfreundliche Technologien zur Gewinnung von Cellulosefasern aus Biertreber oder Banknoten zeigen der Industrie neue Wege zu einer nachhaltigeren Produktion und zu Produkten auf, die von Marken gewünscht werden.

In den letzten Monaten hat die EU eine Reihe wichtiger politischer Maßnahmen eingeführt, die darauf abzielen, Investitionen auf nachhaltigere Wirtschaftstätigkeiten zu verlagern, einschließlich neuer Vorschriften für Nachhaltigkeitsangaben und -berichte. Was dies für die Industrie bedeutet, steht im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitssession des Programms. Die Ökobilanz von Cellulosefasern spielt eine wichtige Rolle als Grundlage für „green claims“ oder auch Umweltbehauptungen. Der aktuelle Stand wird auf der Konferenz vorgestellt.

Cellulose ist bio-basiert und biologisch abbaubar, selbst im Meer, wo beim Abbau kein Mikroplastik entsteht. Sie spielt daher eine wichtige Rolle als Ersatz für Einwegprodukte im Rahmen der Richtlinie über Einwegkunststoffe (SUPD). Cellulosefasern stehen an der Spitze des Wettlaufs um den Ersatz von Einwegkunststoffprodukten heute und in Zukunft. Als Beispiele lassen sich 100 % cellulosebasierte, recycelbare Barrierepapiere oder Celluloseschäume für Verpackungen, Feuchttücher oder Hygieneprodukte nennen.

Zusammenführung der wichtigsten Akteure entlang der zahlreichen Wertschöpfungsketten und Märkte für Cellulose

Als Reaktion auf die wachsende Nachfrage nach nachhaltigeren Textilfasern hat sich die Cellulosemischfaserindustrie rasch verändert. In den letzten zehn Jahren traten zahlreiche neue Akteure in den Markt ein. Die „Cellulose Fibres Conference 2023“ zog erfolgreich 220 Teilnehmer aus 27 Ländern an, feierte Celluloseinnovationen und brachte wichtige Akteure aus Wertschöpfungsketten und Märkten zusammen. Die „Cellulose Fibres Conference 2024“ wird die gesamte Wertschöpfungskette abdecken, von Lignocellulose, Zellstoff, Cellulosefasern wie Rayon, Viskose, Modal oder Lyocell und neuen Entwicklungen bis hin zu einer breiten Palette von Anwendungen: Textilien aus erneuerbaren Fasern, Vliesstoffe wie Feuchttücher und neue Bereiche wie Verbundwerkstoffe, Hygiene, Verpackung oder Nanocellulose in biologisch abbaubaren Anwendungen. Die Konferenz wird tiefe Einblicke in die vielversprechende Zukunft der Cellulosefasern geben, die perfekt zu den aktuellen Trends der Kreislaufwirtschaft, des Recyclings und der nachhaltigen Kohlenstoffkreisläufe passt.

Das nova-Institut bedankt sich bei den Hauptakteuren der Cellulosefaserindustrie für die Unterstützung der Konferenz: Andritz (AT), Kemira (FI), Lenzing (AT), List Technology (CH) und Birla Purocel (IN) für die Unterstützung der Konferenz als Gold-Sponsoren und Dienes Apparatebau (DE) und Kelheim Fibres (DE) für die Unterstützung der Veranstaltung als Bronze-Sponsoren. Der Innovationspreis "Cellulose Fibre Innovation of the Year 2024" wird von GIG Karasek (AT) gesponsert.

Innovationspreis "Cellulose Fibre Innovation of the Year 2024" – Aufruf zur Einreichung von Innovationen

Auf der Konferenz werden jedes Jahr die neuesten Produkt- und Prozessinnovationen vorgestellt. Die Frist für die Einreichung von Innovationen endet am 15. Dezember 2023.

Innovationen können über www.cellulose-fibres.eu/award-application eingereicht werden.

Aufruf zur Einreichung von Postern

Die Veranstaltung wird von einer Posterausstellung begleitet. Die Einreichung von Postern ist bis zum 15. Februar 2024 möglich.

Poster können über www.cellulose-fibres.eu/call-for-posters eingereicht werden.

Sponsoring - Ausstellung - Werbung: Dienstleistungspakete

Die Konferenz wird von einer Fachausstellung begleitet und bietet Unternehmen eine breite Palette von Sponsoring-Möglichkeiten, um die Sichtbarkeit und Wirkung der Konferenz zu maximieren.

Buchungsoptionen für die Ausstellung sind über www.cellulose-fibres.eu/exhibition-booking erhältlich. Weitere Informationen zum Sponsoring finden Sie unter www.cellulose-fibres.eu/sponsoring.

Key Account Management:

Guido Müller

guido.mueller@nova-institut.de

Anmeldung zur Konferenz

Die Anmeldegebühr beträgt 995 € (exkl. 19 % MwSt.) für beide Tage und 690 € (exkl. 19 % MwSt.) für die virtuelle Option.

Alle Pressemitteilungen des nova-Instituts, Bildmaterial und mehr zum Download (frei für Presse Zwecke) finden Sie auf www.nova-institute.eu/press

Verantwortlicher im Sinne des deutschen Presserechts (V. i. S. d. P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)

nova-Institut für politische und ökologische Innovation GmbH

Leyboldstraße 16 Tel: +49 2233 460 14 00

50354 Hürth Fax +49 2233 460 14 01

Germany contact@nova-institut.de

Die **nova-Institut GmbH** arbeitet seit Mitte der 90er Jahre im Bereich der Nachhaltigkeit und konzentriert sich heute vorrangig auf das Thema Erneuerbare Kohlenstoffkreisläufe (Recycling, Bioökonomie und CO₂-Nutzung/CCU).

Als unabhängiges Forschungsinstitut unterstützt **nova** damit insbesondere Kunden der Chemie-, Kunststoff- und Werkstoffindustrie bei der Transformation von fossilem zu erneuerbarem Kohlenstoff aus Biomasse, direkter CO₂-Nutzung und Recycling.

Sowohl in der Begleitforschung von internationalen Innovationsprojekten als auch in der individuellen, wissenschaftlich fundierten Unternehmensberatung beschäftigt sich bei **nova** ein multidisziplinär zusammengesetztes Team aus Wissenschaftlern mit dem gesamten Themenspektrum von erneuerbaren Rohstoffen, Technologien und Märkten über Ökonomie, politische

Rahmenbedingungen, Ökobilanzen und Nachhaltigkeit bis hin zur Unterstützung bei Kommunikation, Zielgruppenansprache und Strategieentwicklung.

50 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten so gemeinsam an der Defossilisierung der Industrie und für eine klimaneutrale Zukunft. Mehr Informationen unter: nova-institute.eu – renewable-carbon.eu

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter <https://renewable-carbon.eu/newsletters>